

PSV-Truppe schlägt sich trotz Grippewelle achtbar

Die württembergischen Meisterschaften der Junioren am 18. Oktober in Heidenheim standen unter dem Zeichen der Grippewelle. Auch PSV-Favoritin Theresa Gärtner hatte es erwischt. Damit standen am Ende Fiona Kraus und Fiona Klett als einzige PSV-Damen am Start. Bei den Herren lagen die Hoffnungen auf Ludwig Kühner, Jona Straub und dem Youngster Yannick Röthlein. Alex Kraus fiel ebenfalls wegen Krankheit aus.

Im krankheitsbedingt dezimierten Starterfeld schlugen sich die zwei Fionas des PSV tapfer und teilten sich nach einem Sieg und einer Niederlage den dritten Platz.

Unterschiedlicher lief es bei den Herren. Während Ludwig den Trainingsrückstand und Yannick seine altersmäßige Unterlegenheit in der Vorrunde mit jeweils einem Sieg zum Verhängnis wurde, schaffte Jona den Sprung in die Finalrunde der letzten Acht. Hier wurde er allerdings vom späteren Vizemeister Patrick Mann (HSB) gestoppt und landete auf Platz sieben. Im Mannschaftskampf mussten die PSV-Jungs dann allerdings die Überlegenheit der Heidenheimer anerkennen und wurden nach tapferem Kampf Vizemeister.

Der PSV Stuttgart – Dominanz in Württemberg

Bei den württembergischen Meisterschaften der A-Jugendlichen und Aktiven am 8./9.11. in Heidenheim konnten die Florettfechter des PSV Stuttgart einmal mehr mit Topleistungen überzeugen. Besonders deutlich war die Dominanz im Damenflorett bei den Aktiven, wo die PSV-Damen die ersten fünf Plätze belegten. Ein weiterer großer Erfolg war auch der zweite Platz von Joseph Engert (Aktive) und der dritte Platz von Jenny Graeff in der A-Jugend.

Gestartet wurde am Samstag mit der A-Jugend im Damen- und Herrenflorett. Für den PSV Stuttgart standen Jenny Graeff, Fiona Kraus und Fiona Klett am Start. Alle drei fochten sich ohne Mühe durch die Vorrunde ins 16er KO. Hier konnten Fiona Klett und Jenny Graeff dann im ersten Gefecht ihre gute Serie fortsetzen und schickten ihre Gegnerinnen mit 15:9 und 15:5 von der Bahn. Nicht so rund lief es für Fiona Kraus, die nach einer Niederlage gegen Luisa Kammel (HSB) erstmal im Hoffnungslauf stand. Das Glück war ihr aber wohlgesonnen und durch ein Freilos und einen klaren Sieg gegen Lilly Großstück (VFL Kirchheim) zog sie in die Runde der letzten Acht ein. Jenny focht sich indessen ohne nennenswerte Verluste ebenfalls eine Runde weiter. Nicht ganz erholen konnte sich Fiona Klett von einer Niederlage im zweiten KO-Gefecht. Maria Papadopoulou vom TSV Leinfelden, dank Jenny im Hoffnungslauf gelandet, warf sie dann endgültig aus dem Turnier. Dennoch durfte sie sich über einen ordentlichen neunten Platz freuen. Im Finale verliessen dann auch Fiona Kraus die Kräfte, so dass sie sich gegen die Laupheimerin Messemer geschlagen geben musste und das Wochenende mit dem siebten Platz abschloss. Ein weiterer Sieg gegen Theresa Kammel brachte indessen Jenny eine Runde weiter, wo sie dann allerdings in der späteren Siegerin Karoline Reiser (HSB) ihre Meisterin fand. Dennoch ist der dritte Platz ein toller Erfolg.

In einem starken Starterfeld mussten sich die Herren Alex Kraus, Yannick Röthlein, Lukas Märkle und Konstantin Wittwer behaupten. Während Alex mit fünf und Yannick mit drei Siegen aus sechs Gefechten locker durch die Vorrunde kamen war es bei Konstantin und Lukas etwas knapper. Aber am Ende standen alle vier mehr oder weniger unversehrt in der Runde der letzten 32. Mit jeweils einem Sieg und einer Niederlage in den ersten zwei Gefechten fanden sich die Herren dann auch allesamt vereint im Hoffnungslauf wieder. Wie es der Zufall wollte, kam es dann zum Vereinsduell, das Alex mit einem 15:7 gegen seinen Kameraden Konstantin für sich entscheiden konnte und damit eine Runde weiter war. Ebenfalls erfolgreich war Yannick Röthlein mit 15:10 gegen den Biberacher Reinhardt. Mit Konstantin auf die Tribüne konnte sich Lukas Märkle setzen, der nach der zweiten Niederlage gegen den Heidenheimer Fechter Mangold ebenfalls ausgeschieden war. Für Alex ging es nach einem Sieg gegen Julian Brandstätter (HSB) weiter ins Finale, wo er allerdings von Jörn Ziegler gestoppt wurde. Yannick scheiterte am Gmünder Fechter Tobias. Dennoch hatten

sich die beiden wacker geschlagen und konnten mit dem siebten und elften Platz an diesem Wochenende zufrieden sein.

Obwohl die meisten der Fechter nach dem Einzel schon ziemlich abgekämpft waren, mussten sie zu den Mannschaftskämpfen nochmal ran. In einer Startgemeinschaft mit der Leinfeldenerin Papadopoulou setzten sich die PSV-Damen zunächst souverän 45:25 gegen Ludwigsburg durch. Gegen Heidenheim konnten sie dann im entscheidenden Kampf lange Zeit gut mithalten und mussten sich nur knapp mit 39:45 geschlagen geben. Die Herren liefen dagegen einem immer größer werdenden Vorsprung gegen die Startgemeinschaft aus Welzheim und Schwäbisch Gmünd hinterher und wurden nach einem 33:45 Dritte.

Der Sonntag war der Tag der Gigantinnen und Giganten. Schon mehrfach hatte besonders die Damenrunde des PSV bewiesen, dass bei den Aktiven niemand so einfach an ihnen vorbei kommt. So lief es auch in diesem Jahr nach bewährtem Muster ab. Die anderen fechten, der PSV dominiert das Turnier. So begann das Turnier für Mona-Lisa Merkert, Anna-Katharina Kühner, Sandra Kordowich und Theresa Gärtner mit einem Freilos schon äußerst vielversprechend, und Sarah hatte mit Marina Walter vom TV Cannstatt leichtes Spiel. Während im zweiten Durchgang Sandra, Anna und Theresa ihre Gegnerinnen in den Hoffnungslauf schickten musste sich Sarah gegen Mona-Lisa im Vereinsduell erst einmal geschlagen geben. Ziemlich unbeeindruckt von diesem Zwischenfall schlug sie im Hoffnungslauf Katja Burkardt vom TuS Stuttgart mit 15:9 und war damit so richtig in Schwung. In einem extrem knappen Gefecht gegen Anna hatte sie am Ende mit einem Treffer die Nase vorn. Danach schickte sie die zweite Kameradin, Theresa Gärtner, unter die Dusche und stand im Finalgefecht wieder Mona-Lisa gegenüber, die sich dann mit einem Sieg den ersten Platz sichern konnte. Dennoch konnten die PSV-Damen an diesem Sonntag ihre Dominanz erneut unterstreichen.

Auch wenn Valentin Schober eine kleine Ehrerrunde durch den Hoffnungslauf drehte fochten sich er und seine Kameraden Jona Straub, Stephan Bair und Joseph Engert durch die erste KO-Runde im Herrenflorett der Aktiven. Damit standen alle vier im Finale der letzten Acht, was schon an sich ein guter Erfolg ist. Hier erwischte es zuerst Vale (Platz 8) und Jona (6.), anschließend Stephan, der gegen den spätern Meister Dan Elsner (HSB) mit Platz 3 ausschied. Joseph Engert wurde Württembergischer Vizemeister.

Felix Lippold